

Auch mit Stimmbruch

Jeder kann singen beim ersten Wetterauer Gospelfestival

Friedberg (bf). Gemeinsam mit Hunderten von Menschen auf der Bühne stehen, mitreißende Songs mit Künstlern aus der Oberliga der internationalen Gospelszene einstudieren, mitschwingen im Rhythmus eines großen Klangkörpers mit professioneller Band: All das ist am letzten Maiwochenende beim ersten Wetterauer Gospelfestival zu erleben.

Drei Tage lang werden vom 29. bis 31. Mai Gospelsongs durch die Stadthalle und die benachbarte Johann-Peter-Schäfer-Schule klingen und Teilnehmer wie Besucher mitreißen. Im Vordergrund dieses erstmals in der Wetterau stattfindenden Festivals stehen besonders die Gospelworkshops mit den international bekanntesten und renommierten Künstlern Calvin Bridges, Joakim Arenius und Hanjo Gäbler. Und parallel dazu: Das Soul-Teens-Festival mit Miriam Schäfer, mit dem auch alle Jugendlichen auf ihre Kosten kommen sollen. Außerdem werden Workshops angeboten.

Veranstalter ist das evangelische Dekanat Wetterau, wo Gospel schon seit Jahren Tradition hat. Der Rosbacher Pfarrer Gerrit Boomgaarden, regelmäßiger Leiter von Gospelworkshops in seiner Gemeinde und in der Region, brachte die Idee ins Kantorenteam des Dekanats, wo sie aufgegriffen wurde. Thorsten Mebus der in der Bad Vilbeler Christuskirchengemeinde den »Gospeltrain«

leitet, war sofort dabei, doch auch der Friedberger Kantor Ulrich Seeger, eigentlich der anspruchsvollen klassischen Musik verpflichtet, stieg begeistert ins Team ein. Gemeinsam stemmen sie Festival, das es in dieser Größe in der Wetterau noch nicht gegeben hat.

Stars der Gospelszene

Mit Calvin Bridges aus den USA, Joakim Arenius aus Schweden und Hanjo Gäbler aus Hamburg hat man Gospelcoaches verpflichtet, die zur »Oberliga« der internationalen Gospelszene gehören und auch als Komponisten einen Namen haben. »Von jedem der drei singen wir mindestens 10 bis 15 Lieder im Bad Nauheimer Gospelchor«, sagt Scheffler. »Das sind Vollblutmusiker, die Gospel mit ganzem Herzen leben.« Doch nicht nur Erwachsenen bietet das Festival höchstes Niveau, die Wetterauer Kantoren möchten auch Jugendlichen nach der Kinderchorzeit das Singen wieder neu erschließen. »Stimmbruch ist kein Hindernis, weiter Musik zu machen«, verspricht Mebus, der in Bad Vilbel mit der »New Generation« auch einen Gospel- und Pop-Jugendchor leitet. Was lag näher, als die Leiterin der bundesweiten »SoulTeens«-Bewegung,



Freuen sich auf das Gospelfestival (v.l.): Frank Scheffler, Thorsten Mebus, Nilani Stegen, Uwe Krause und Volkhard Guth.
(Foto: bf)

Notenkenntnisse oder Chorerfahrung brauchen die Festivalteilnehmer nicht. »Jeder kann singen«, lautet das Credo des schwedischen Chorleiters Joakim Arenius. Die erfahrenen Coaches arbeiten so, dass auch Menschen die glauben, überhaupt nicht singen zu können, es schaffen werden, versichert Mebus. »Man kann sich in eine große Gruppe einstellen und lässt sich einfach tragen.«

Dass ein Festival dieser Größenordnung geplant werden konnte, war nur möglich, weil das evangelische Dekanat seit Jahren in seiner Arbeit einen großen musikalischen Schwerpunkt setzt. Hauptamtliche Kantoren arbeiten in Butzbach (Uwe Krause und Nilani Stegen), in Bad Vilbel-Heilsberg (Gerald-

ne Groenendijk) und Friedberg (Ulrich Seeger, der 2012 den Wetterauer Kulturpreis erhielt.). Thorsten Mebus hat in Bad Vilbel die Gospelchöre als Gemeindefereferent aufgebaut.

X Die große Gospelparty soll für die Teilnehmer am Samstagabend der erste Höhepunkt sein. Am Sonntag, 31. Mai, um 15 Uhr sind dann alle, die Gospel lieben, zum öffentlichen Abschlusskonzert in die Stadthalle eingeladen – der Eintritt ist frei. Anmeldungen sind noch bis zum 28. Mai möglich. Weitere Informationen online unter www.wetterauer-gospelfestival.de oder im Dekanatsbüro, Telefon 0 60 31/16 15 40.